

Leipziger Tageblatt.

No. 136. Freitag den 16. Mai 1817

Wink für Aeltern und Erzieher.

Ein großer Theil des aufwachsenden Geschlechtes hat seine schlechten Sitten dem moralischen Verderben seiner Eltern zu verdanken; wenn vorzüglich die Mütter nicht thun, was ihre Pflicht in doppelter Hinsicht, als Hausfrau und Mutter, gebietet. — Der Vater muß für den Unterhalt der Seinigen sorgen; die Mutter hat zu erziehen; die Nachkommlinge ihres Geschlechtes, die sind ihr anvertraut. Sie nehmen von der Mutter gute oder schlechte Grundsätze an, sobald die Vernunft zu erwachen beginnt. In der Schule soll das Menschliche im Menschen geweckt, zum Gefühl seiner edeln Anlagen und zu einem edeln Denken und Handeln gebildet werden. —

2.

Früh suche man dem Gemüthe eine religiöse Stimmung zu geben, wodurch das Hei-

lige im Kinde geweckt und der Grund zur Religiosität gelegt wird.

§.

Zerstreute Gedanken.

Freiheit und Gesetz, sind die zwei Regeln, um welche sich die bürgerliche Gesetzgebung dreht. Der Wirksamkeit der letztern wegen muß ein drittes hinzukommen, welches den Prinzipien Erfolg verschafft. — Dieses dritte ist Gewalt. Dadurch entstehen 4 Combinationen:

- 1.) Gesetz und Freiheit, ohne Gewalt (Anarchie.)
- 2.) Gesetz und Gewalt, ohne Freiheit (Despotism.)
- 3.) Gewalt, ohne Freiheit und Gesetz (Barbarei.)
- 4.) Gewalt, mit Freiheit und Gesetz (Freistaat).
(Leuts. Anthropologie.)